



Filme/Videos bearbeiten mit Adobe Photoshop

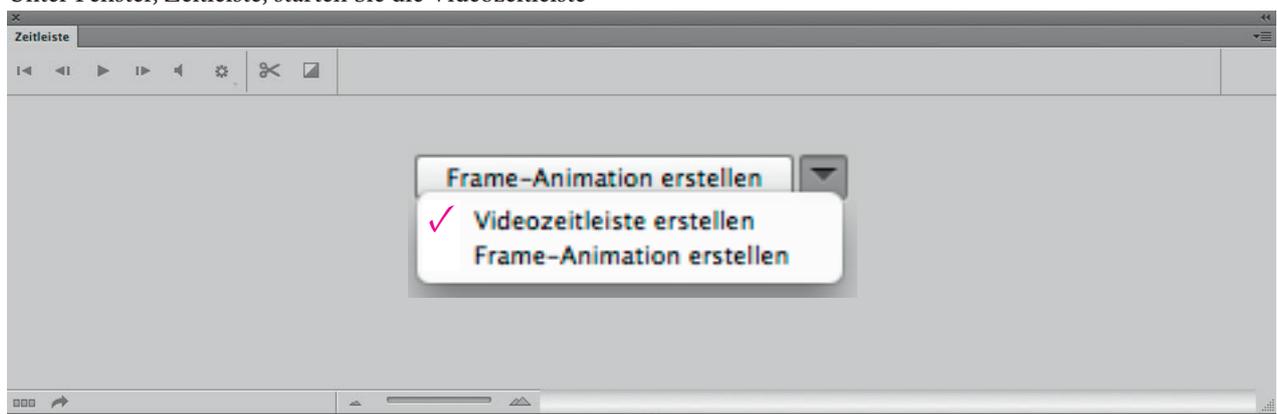
Fenster

Zeitleiste

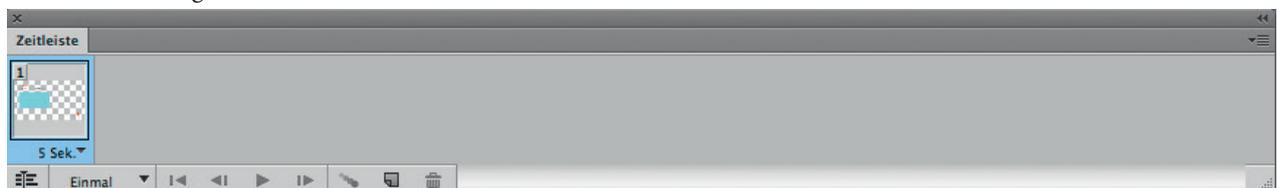
Für die Filmbearbeitung in Photoshop treffen Sie bitte folgende Vorbereitungen:

- Alle Filme bereitstellen
- Ein Intro (Vorspann) erstellen
- Ein Storyboard bereithalten
- Die Audios zum Film
- Ein Abspann erstellen
- evtl. ein CI für die Gestaltung

Unter Fenster, Zeitleiste, starten Sie die Videozeitleiste



Die Frame-Animation eignet sich für die Herstellung von animierten gif's oder auch für Banner für Websites. Hier werden die Ebenen mit unterschiedlichen Darstellungen aufgebaut. Der Bildwechsel von einer Ebene zur anderen wird mit einfügen von weiteren Ebenen zwischen den beiden Darstellungen erreicht. Werden nun die Ebenen in kurzen Zeitabständen angeschaut, entsteht der Eindruck der Animation.



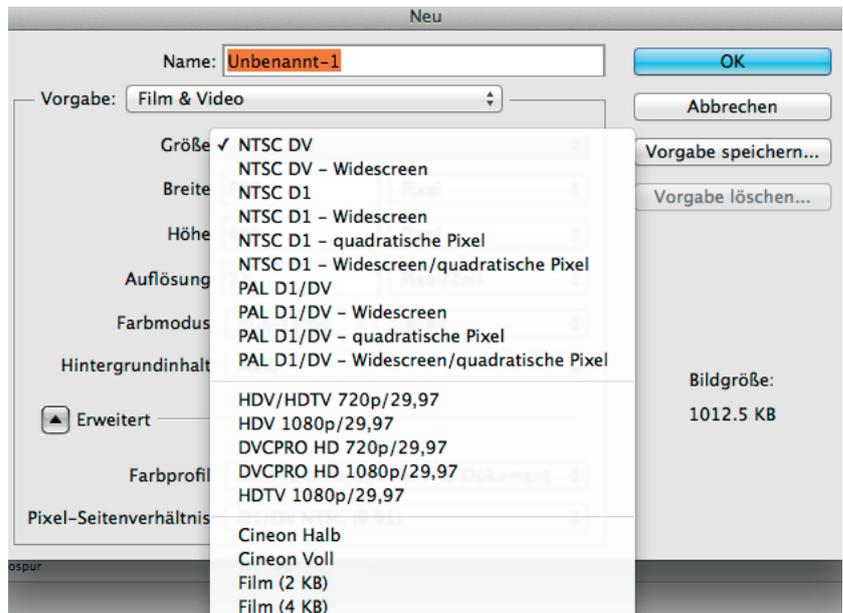
Die Video-Zeitleiste ist das Werkzeug um Videos und Audios zusammenzuführen und mit passenden Übergängen zu versehen. Filme lassen sich schneiden, überblenden, bearbeiten und vieles mehr.



Die Auswahl «Film & Video»

Die Breite und Höhe zeigt die Massangaben, damit man sich etwas vorstellen kann.

Wählen Sie das Format für Ihr Projekt.



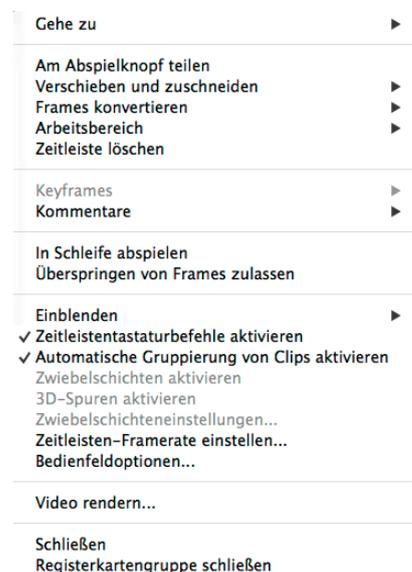
Projektname

Benennen Sie das Projekt und klicken Sie auf ok.



Wichtige Befehle

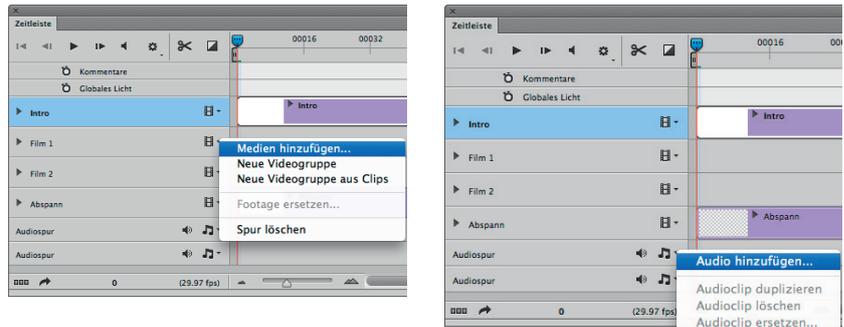
Fast alle wichtigen Befehle sind im Optionenmenu der Zeitleiste zu finden. Das Kontextmenu (rechte Maustaste) ist ebenfalls mit fast allen Befehlen ausgestattet.



«Medien» hinzufügen

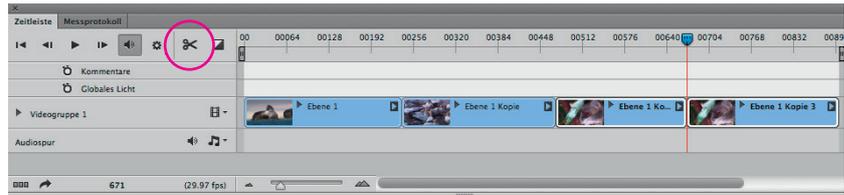
Alle Filme und alle Tonspuren können nun hinzugefügt werden. Achten Sie darauf, dass ein chronologischer Ablauf eingehalten wird. Es vereinfacht die Arbeit.

Fügen Sie ebenfalls die Audios hinzu, damit die passende Musik zur geplanten Sequenz geschnitten werden kann.



«Filme schneiden»

Die Filme können nun in einzelne Stücke (Sequenzen) geschnitten werden. Verwenden sie bei ausgewähltem Film das Werkzeug Schere.

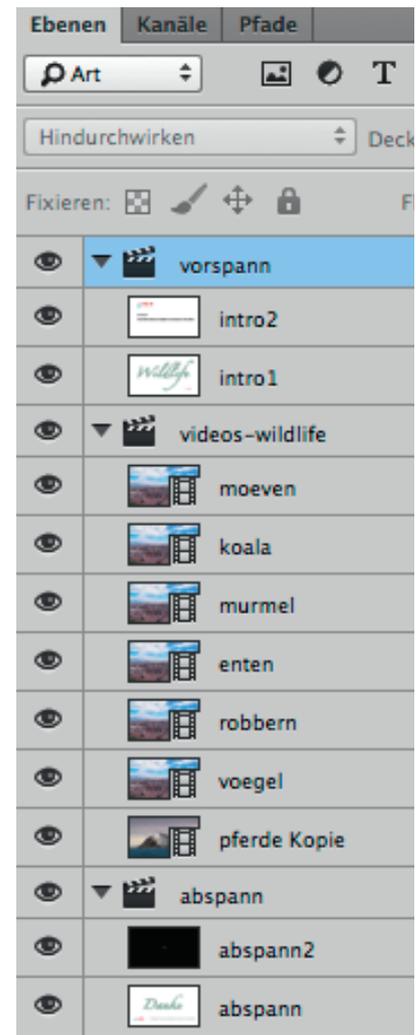


oben:
Die Darstellung in der Zeitleiste

Warum schneiden?

Von Sequenz zu Sequenz können Sie Übergänge definieren.

unten:
Das Ebenenbedienfeld



Ordnung:

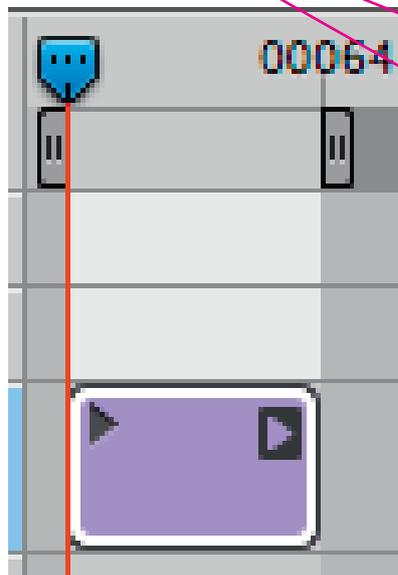
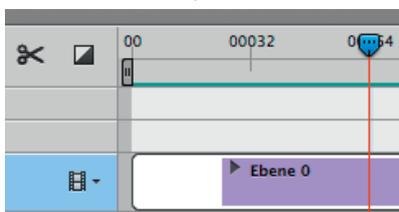
Damit in einer Vielzahl von Videosequenzen kein Durcheinander entsteht kann man mit Videogruppen arbeiten.

Videogruppen
Videos

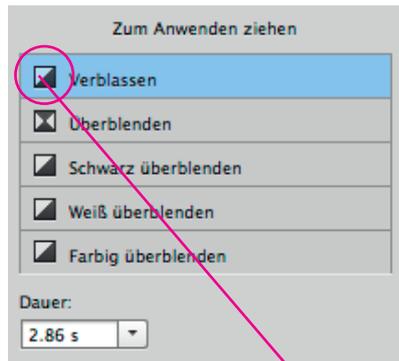


«Anzahl Bilder und Zeitleiste»

Mit dem Schieberegler kann die «Grösse» der Distanz je Bild verändert werden. Für eine exakte Bearbeitung ist es vorteilhaft zu vergrössern! (64 Bilder auf 1cm oder 64 Bilder auf 5cm).

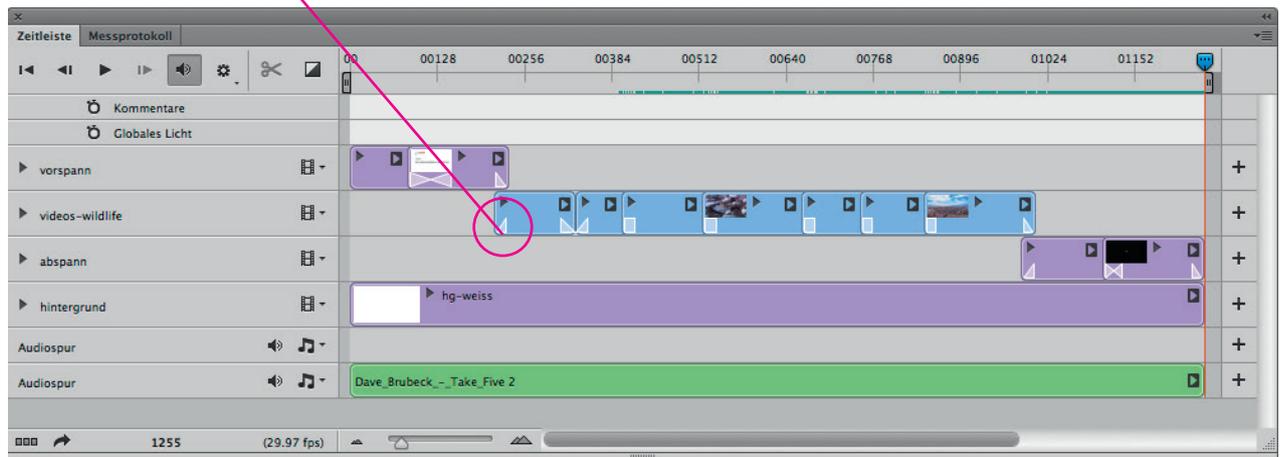
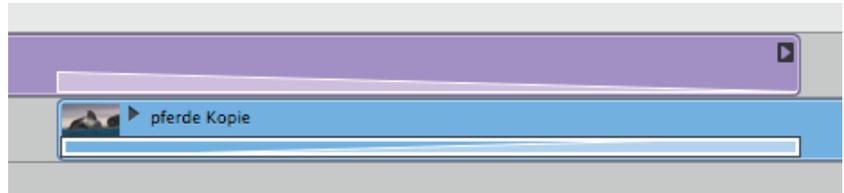


Übergänge erstellen

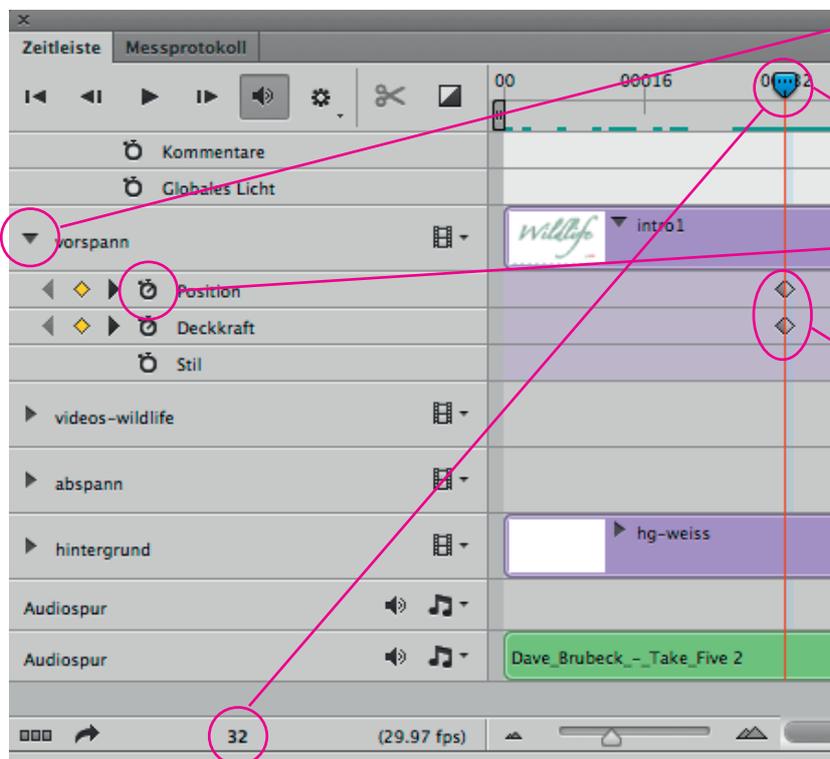


Mit Drag and Drop ziehen Sie den gewünschten Übergang auf oder zwischen die Videosequenzen.

Die «Übergangszeit» kann ebenfalls bequem mit der Maus eingestellt werden. (Das Element am Rand nach links oder rechts schieben).



Weitere Bearbeitungsmöglichkeiten: Position, Deckkraft , Stil

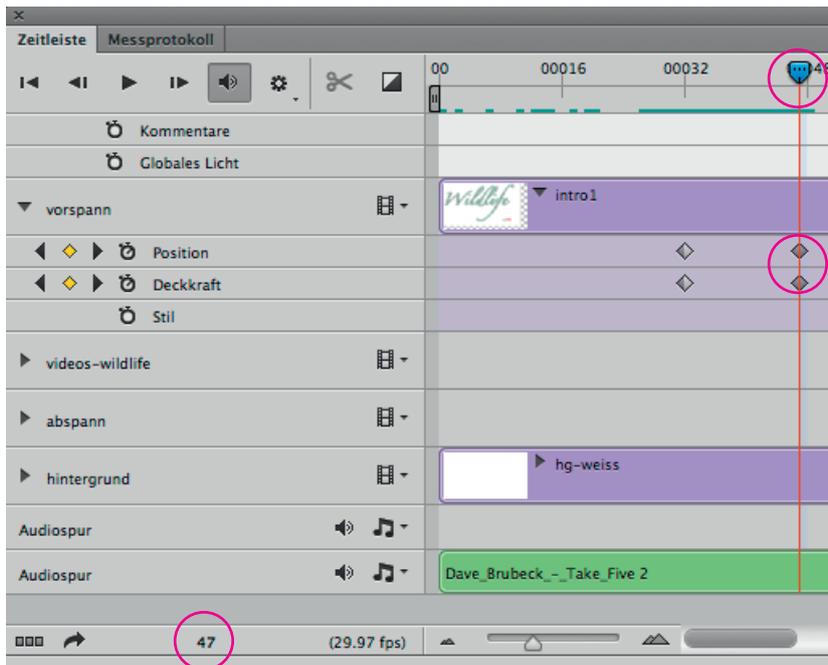


Klicken Sie auf das «Dreieck» und öffnen Sie das Aufklappmenu.

Wählen Sie anschliessend die Bildposition, ab dem die gewünschte Veränderung beginnen soll.

Klicken Sie auf das Symbol im roten Kreis und es entsteht ein «Keyframe». In unserem Beispiel bei Bid 32.

Das sind Keyframes.

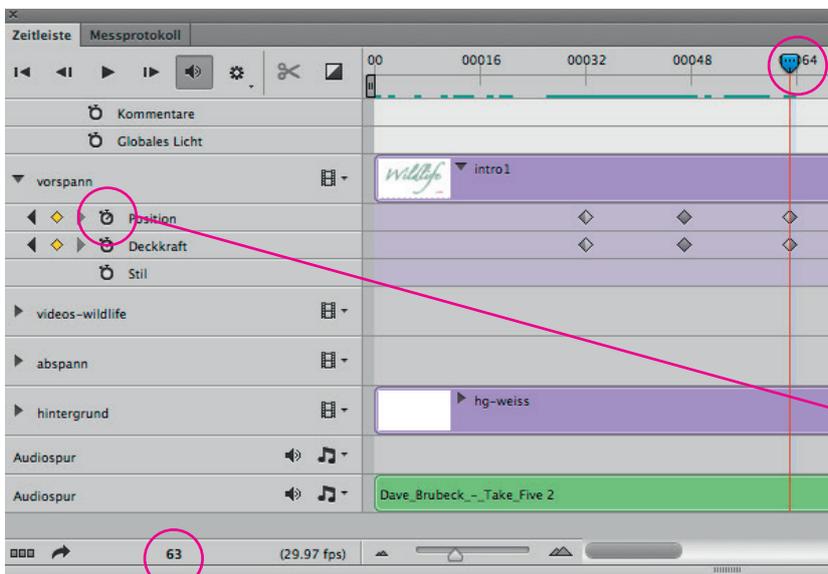


Wählen Sie erneut eine Bildposition.

Verändern Sie im Video die Position, die Deckkraft oder den Stil; es entsteht danach ein Keyframe.

In unserem Beispiel wurde im Vorspann die Position und die Deckkraft verändert.

Sie können so viele Änderungen vornehmen wie Sie möchten.



Wählen Sie erneut eine Bildposition.

In unserem Beispiel wurden die Position und die Deckkraft wieder auf die ursprüngliche Einstellung zurückgesetzt.

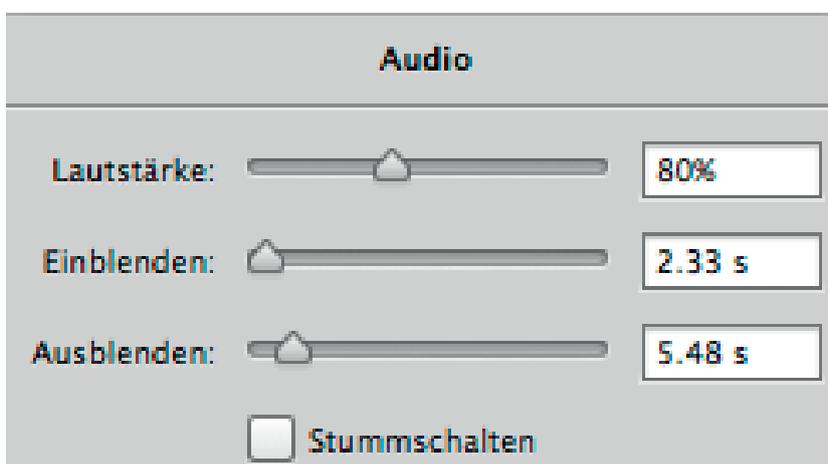
Von Keyframe zu Keyframe entsteht nun eine sanfte Bewegung, resp. Veränderung.

Mit einem erneuten Klick auf das Symbol im roten Kreis werden die Keyframes entfernt.

Die Videosequenzen mit Musik ergänzen (Achtung Rechte beachten)



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Audiospur. Sie sehen dann das Audio-Fenster mit den abgebildeten Einstellungsmöglichkeiten.



Wählen Sie erneut eine Bildposition.

Klicken auf die Audiospur und anschliessend auf das Symbol «Scherre». So können Sie die Audiospur in mehrere Teile, entsprechend den Sequenzen schneiden.

Nun haben Sie die Möglichkeit, bei einzelnen Sequenzen den Ton ansteigen und abklingen zu lassen. Weiter kann auch die Lautstärke an die Sequenz angepasst werden.

Rendern

Zum Abschluss müssen die Einzelteile zu einem Film/Video zusammengestellt, **gerendert** werden.

Benutzen Sie die nebenstehenden Einstellungen. (die Grösse ist individuell)

Weitere Videoformate können mit entsprechenden Konvertern hergestellt werden.

Das Resultat ist ein **.mp4**



Speicherformate für Video im Internet

Mit der Dateieindung der Videodatei können wir Videos am einfachsten identifizieren – .avi, .mov, .mp4 oder .flv. Es gibt .mp4 (MPEG 4) und .m4v (von Apple entwickeltes Videoformat, wie mp4, aber mit optionalem DRM-Kopierschutz), .flv (Flash Video), .ogv (OGG) und Google kommt mit webM.

Flash-Video (.flv) ist zwar noch immer der vorherrschende Standard, für den nahezu alle Besucher das Flash-Plugin installiert haben, aber auf dem iPhone und dem iPad wird Flash-Video nicht abgespielt.

Heute können die modernen Browser bestimmte Videoformate von Haus aus abspielen. Ältere Browser wie Internet Explorer vor Version 9 brauchen ein Plugin, z.B. das Flash-Plugin oder ein Quicktime-Plugin.

Eines Tages sind die Server sicher schnell genug, um Videos on the fly von einem Format in ein anderes zu konvertieren, aber bis dahin müssen Videos «auf Vorrat» in die gängigen Formate konvertiert werden.

Ein einfaches Programm zum Konvertieren von MP4- oder MOV-Videos ins OGG ist z.B. [ffmpeg2theora](#), zum Konvertieren von Videos in MP4 bzw. M4V ist [Handbreak](#). (google hilft weiter...)

Flash Video (.flv) ist ein für Webstreaming optimiertes Format. Allerdings muss im Webverzeichnis des Servers ein Shockwave-Player liegen, denn flv kann nicht direkt abgespielt werden, es braucht einen Shockwave-Player.

MP4 (MPEG-4-Dateiformat): Standard-Containerformat für MPEG-4-ASP/-AVC-Videostreams; basiert auf dem Quicktime-Containerformat.

OGG: Ein Format für Firefox, das Audio und Video enthalten kann.

OGV: Heute setzt Firefox auf OGV für Video und ogg oder oga für Audio.

webM: Google will webM als Standard für Video im Internet etablieren.

AVI (Audio Video Interleave): Das wahrscheinlich überflüssigste Containerformat, das wir jetzt endgültig begraben können.

Fazit: Möchten wir allen Webbesuchern unser Video anbieten, dann müssen zurzeit drei Formate erstellt werden: WebM / MP4 / OGG



Die «Renderzeit» kann bei hochauflösenden und grossformatigen Filmen/Videos viel Zeit in Anspruch nehmen. Führen Sie die Arbeiten auf einem schnellen Rechner aus.

Autor:
Ueli Baumgartner, PubliCollege, Burgdorf